



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von den drey göttl. Tugenden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

12 Von den drey göttlichen Tugenden.

Wo hat er uns geheiligt?

In der heiligen Taufe.

Wie geschiehet die Heiligung?

Durch Eingießung der heiligmachenden Gnade Gottes und Nachlassung der Sünde.

Wenn wird die in der heiligen Taufe empfangene Heiligkeit verloren?

Sobald eine Todsünde begangen wird.

Von den drey göttl. Tugenden.

Welche Tugenden sind die vornehmsten und nothwendigsten?

Diese drey göttlichen Tugenden: der Glaube, die Hoffnung und die Liebe.

Was bin ich zu glauben schuldig?

Alles, was Gott geoffenbaret hat.

Was muß ich zum allerersten und nothwendigsten glauben?

Daß nur ein Gott sey, der alles Gute belohnet, und alles Böse strafet.

Was muß ich noch mehr ausdrücklich glauben?

Daß Gott in den Personen dreyfaltig, und daß die zwoente Person für uns Mensch geworden sey.

Warum muß ich aber alles glauben, was Gott geoffenbaret hat?

Weil Gott, die ewige und unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hat.

Woher weiß ich, daß Gott was offenbaret habe?

Aus dem Zeugniß der katholischen Kirche.

Kann die Kirche hierin nicht fehlen?

Nein, weil sie vom heiligen Geiste regieret wird.

Was soll ich von Gott hoffen?

Die ewige Seligkeit, und alles, was mir dazu nothwendig, oder nützlich ist. War-

Von den drey göttlichen Tugenden. 13

Warum soll ich dieses hoffen?

Weil der allmächtige, barmherzige und getreue Gott mir solches versprochen hat.

Wen soll ich über alles lieben?

Gott den Herrn.

Warum?

Weiler das höchste und liebenswürdigste Gut ist.

Muß ich auch meinen Nächsten lieben?

Ja, ich muß ihn wegen Gott lieben.

Ist man zuweilen schuldig, den Glauben, die Hoffnung und Liebe zu erwecken?

Ja, und zwar unter einer schweren Sünde.

Wie erwecket man den Glauben?

O mein Gott! ich glaube alles fest, was du offenbarest, und mir durch deine wahre katholische Kirche zu glauben vorgestellt hast, weil du, die ewige und unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

Wie erwecket man die Hoffnung?

O mein Gott! ich hoffe von dir die ewige Seligkeit, wie auch alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist, zu erlangen, weil du allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott solches versprochen hast.

Wie erwecket man die Liebe?

O mein Gott! ich liebe dich aus ganzem Herzen über alles, weil du das allerhöchste und liebenswürdigste Gut bist.

Was sind wir Gott weiter schuldig?

Wir sind ihm zu gehorsamen, ihn zu fürchten, und allein anzubethen schuldig.

Bethet man die Mutter Gottes und andere Heilige nicht an?

Nein, man bethet sie nicht an, sondern man verehret sie nur, und zwar weit geringer, als Gott.

Bes

14 Von der Sünde und guten Werken.

Bethet man die Bilder Christi, oder der Heiligen an?
Nein, sondern man verehrt sie nur, wegen
desjenigen, so sie uns vorstellen.

Darf man doch die Heiligen verehren und anrufen?
Ja, als Freunde Gottes und Fürsprecher bey
Gott.

Wen soll ein katholischer Christ am allermeisten
verehren?

Die allerseligste Jungfrau; weil sie eine Mut-
ter Gottes ist.

Von der Sünde und guten Werken.

Was ist eine Sünde?

Eine freywillige Uebertretung des Geboths.

Wie vielerley ist die Sünde?

Zweyerley: die Erbsünde und die wirkliche
Sünde.

Was ist die Erbsünde?

Es ist jene Sünde, welche Adam, als das
Haupt des menschlichen Geschlechts, persönlicher
Weise; wir aber alle in ihm begangen haben.

Was ist die wirkliche Sünde?

Jene Sünde, welche wir in eigener Person mit
Gedanken, Worten und Werken, oder Unter-
lassung freywillig begehen.

Wie vielerley ist die wirkliche Sünde?

Zweyerley: die Todsünde und die läßliche Sünde.

Was ist eine Todsünde?

Wenn ich das Geboth übertrete in einer gro-
ßen oder wichtigen Sache.

Was ist eine läßliche Sünde?

Wenn ich das Geboth übertrete in einer klei-
nen Sache.

Was